

den Auszug auf der „Queen Mary“. Als man an die Unfallstelle der „Queen Mary“ kam, erfolgte auch auf „Infernalitable“ kurz nach jeder Ueberfahrt eine Besichtigung der Besatzung. Die „Infernalitable“ hatte eine gewöhnliche Dekoration. Die Besatzung bestand aus fünf Mann, die beiden einzigen Überlebenden der „Infernalitable“ (Besatzung). Wegen der ungetrübten Aussicht auf die „Queen Mary“ und der „Infernalitable“ gab die Besatzung im Zweifel, ob die Dekoration durch feindliche Kräfte zerstört oder durch Torpedobooten hervorgerufen waren. Nach der Ueberfahrt der beiden Schiffe gab der Kommandant des Boots (Hauptmann) an die vorstehende englische 13. Flotte den Befehl, einen Torpedobootangriff auf die deutschen Schiffe zu machen. Die Besatzung wurde nur von den dem Hauptbatterien nachfolgenden Booten vertrieben und wurde von mehreren Besatzungsmitgliedern an ein Boot verladen. Bei dem Angriff wurden die zwei deutschen Schiffe „Kaiser“ und „König“ durch die Kräfte der feindlichen deutschen Kreuzer außer Kontrolle gesetzt. Die beiden Schiffe wurden zerstört und wurden von dem Feuer der nachher angekommenen deutschen Schiffe zerstört. Die Besatzungen retteten sich auf kleinen Booten und wurden später von deutschen Torpedobooten aufgenommen. Inzwischen waren die Schiffe der „Queen Mary“-Klasse angekommen. Während des Torpedobootangriffs (schon die englischen Schiffe) nähmte man sich, um die Besatzungen der „Queen Mary“-Schiffe zu retten. Die Besatzungen der „Queen Mary“-Schiffe folgten ihnen im Hinterfeld, als die deutschen Schiffe in südlicher Richtung fuhren. Die Entfernung zwischen den englischen Schiffen und den deutschen Kreuzern betrug zu dieser Zeit auf etwa 10 Kilometer betragte. Die deutschen Schiffe fuhren mit hoher Fahrt weiter nach Osten, um das Feuer der deutschen Schiffe zu vermeiden. Darauf folgten die „Queen Mary“-Schiffe.

Königliche Schauspiele.

Stückbuden, Dienstag, den 20. Juni 1916.
170. Vorstellung.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
Erstes Gastspiel des Herrn Edward Vachtenstein aus Hamburg:
Der Graf von Luxemburg
Operette in 3 Akten von L. R. Müller und Robert Volzanky.
Musik von Franz Lehár.

[illegible]

Or. der Handlung: Haris. — Zeit 1912.
 „Kenne“: Herr Ouard Richterstein a. G.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleitung: Herr
 Oberregisseur Rebus.
 Nach dem 1. und 2. Akt freien Gassen von je 12 Minuten ein-
 senkung 7 Uhr. — Ende 9.30 Uhr.

Wien, 21. Juni: „Polenblatt“.

Volkstümliche Vorkellungen:
 Donnerstag, 22. Juni: Dichter Abend: „Fritz Friedrich von Domburg“,
 Freitag, 23. Juni: Dichter Abend: „Robert und Bertram“,
 Samstag, 24. Juni: Dichter Abend: „Hans der Hochzeit“,
 Sonntag, 25. Juni: Dichter Abend: „Die Rabenstammerin“,
 Dienstag, 27. Juni: Gedicht Abend: „Margarete“.

Residenz, Theater.

Thalia-Theater :: Mod. Lustspiele
Täglich nachm. 4—6 Uhr: Erhöht. Vorstellungen
Sam 14. bis 20. Juni täglich 2 geschlossene Vorstellungen:
Gastspiel der deutschen Jagdklub-Gesellschaft Berlin:
Aus der afrikanischen Wildnis, Jagd- und Wölfe
Ruben des Afrikafestjagden H. Schumann, u. selbst. Vortrag

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 30. Juni, nachm. 4.30 Uhr: Abonnement-Konzert des Sächsischen Kurfürstlichen. Leitung: Herr Konzertmeister R. Dörmann. 1. Deutscher Reichs-Abend-Marsch (H. Friedemann); 2. Ouvertüre zur Oper „Tutus“ (H. A. Roßini); 3. Walzer-Milänen (A. Capulisti); 4. Wiener Walzer, „Bäcker Jun.“ (Strauß); 5. Der Wanderer, Lied (H. Schubert); 6. Ouvertüre zur Oper „Das Nussknacker in Branda“ (Weber); 7. Chor und Ballett aus der Oper „Tell“ (H. Roßini); 8. Fantasie aus der Oper „Der Waffenschmied“ (A. Berlioz). * Abend 8.30 Uhr: Abonnement-Konzert. Leitung: Herr Herrm. Jäger, Städt. Musikdirektor. Operetten- und Walzer-Abend. 1. Ouvertüre zur Operette „Der Wanderer“ (H. v. Suppe); 2. Scherz-Walzer aus der Operette „Der Glanzverban“ (Strauß); 3. Polka-Mazur aus der Operette „Die schöne Helena“ (H. Offenbach); 4. Walzer aus der Operette „Der Graf von Zugenburg“ (H. Weber); 5. Polka-Mazur aus der Operette „Der liebe Augustin“ (Leo Fall); 6. Kavallerie-Marsch aus der Operette „Cohenbush“ (H. Hebel); 7. Mächtige Reiter, Marsch aus der Operette „Cohenbush“ (H. Hebel).

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	Kurs vom 15. Juni 1907	New Yorker Börse	Kurs vom 15. Juni 1907
------------------	---------------------------	------------------	---------------------------

Eisenbahn-Aktien:		Bergw.-u. Ind.-Akt.			
Atch. Top. Santa Fé	106.—	108 1/2	Amer. Can. com.	57 1/2	58 1/2
Baltimore & Ohio	91 1/2	90 1/2	Amer. Smelt. & Refn.	67 1/2	97 1/2
Canada Pacific	176 1/2	175 1/2	Amer. Sug. Refn. &	—	111 1/2
Chesapeake & O. & A.	61 1/2	64 1/2	Anacostia Copper &	85 1/2	84 1/2
Chic. Milw. St. Paul	100.—	98 1/2	Bethlehem Steel & . .	440.—	440.—
Denver & Rio Gr. & S.	15 1/2	12 1/2	Central Leather . . .	55 1/2	55 1/2
Erie common	38 1/2	37 1/2	Consolidated Gas . .	137 1/2	137 1/2
Erie 1st pref.	54.—	53 1/2	General Electric Co.	170.—	169.—
Illinois Central & . .	100 1/2	106.—	National Lead	88 1/2	87.—
Louisville Nashville	134 1/2	133 1/2	United Stat. Steel & .	88 1/2	85 1/2
Missouri Kansas &	4 1/2	4 1/2	• • • • •	117 1/2	117.—
New York Cent. & N.	106 1/2	106 1/2			
Norfolk & Western &	133.—	131 1/2			
Northern Pacific & .	114 1/2	114 1/2			
Pennsylvania com.	58 1/2	57 1/2			
Reading common . .	134 1/2	103 1/2			
Southern Pacific . .	90.—	90.—			
Southern Railway & S.	28 1/2	22 1/2			
South. Railway pref.	99 1/2	68 1/2			
Union pacific com.	138 1/2	137 1/2			
Wabash pref.	50.—	49.—			

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse					
telegraphische Auszahlungen		18. Juni		19. Juni	
	in	Geld	Brief	Geld	Brief
New York	1 Doll.	8.17	8.19	8.17	8.19
Holland	100 fl.	224.75	225.25	224.75	225.25
Dänemark	100 Kr.	161.—	161.50	160.75	161.25
Schweden	100 Kr.	161.—	161.50	160.75	161.25
Norwegen	100 Kr.	161.—	161.50	160.75	161.25
Schweiz	100 Fr.	102.87	103.12	102.87	103.12
Wien	100 K.	69.65	69.75	69.65	69.75
Budapest	100 L.	86.—	86.37	86.75	86.25
Rumänien	100 Lei	79.—	80.—	79.—	80.—
Bulgarien	100 Leva				

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.
Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. *Einzelne-Giro-Kont.*
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch
Ausführung von Börsenaufträgen. Vermittlung von feiner- und diebesohlenen
Panzerbrunnenschiren, Münzsilberne Anlagepapiere an unserer Kasse stets ver-
fügbar. — Coupons-Einlösung, nach vorrätiger Couponsheft-Besorgung. — Vorzahlung
auf Wertpapieren. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten, sowie
Ausführung aller künftigen an den Bankhfen stattfindenden Geschäfte.
An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.
Ankauf von russischen und finnländischen Coupons
(gestempelt und ungestempelt).

Lebensmittelverteilung

1. Die Verordnung über die Regelung des Fleischver-
brauchs in Wiesbaden, deren Vorlaut noch bekannt gemacht
wird tritt erst am Sonnabend, den 24. Juni, in Kraft.

2. Die Kundenscheine für den Futterbezug gelten

nicht, sondern erst bei der nächsten Butterverteilung (beim
Krafitreten der Butterkarte IVc).

Wiesbaden, den 19. Juni 1916.

Der Registrat.

